

# Konzept für eine Einstiegsklasse in Langenhagen für junge, begleitete und unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren

## Angstfrei für das neue Leben lernen

<b>Zielgruppe:</b>	Jugendliche Flüchtlinge ab 14 Jahren in Langenhagen mit Schulpflicht bzw. dem Recht auf Beschulung nach §63 NschG
<b>Schlüsselproblem:</b>	Ungenügende Sprachkenntnisse und nicht ausreichende Schulbildung, bedingt durch traumatisierende Kriegs- und Fluchterlebnisse Gefahr die Ausbildungsreife nicht zu erlangen und somit Scheitern der Integration in die Gesellschaft, Negativkarriere
<b>Lösungsansatz:</b>	Dreijährige Einstiegsklasse zum Sprach- und Schriftspracherwerb der deutschen Sprache, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung mit dem Ziel der Ausbildungsreife, Anbahnung des Übergangs von der Schule in den Beruf
<b>Erarbeitet von:</b>	Ursula Borkowski, Konrektorin der Pestalozzischule Langenhagen Rosi Fuchs-Hülster, Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule

### Vorwort

Schon seit längerem beschäftigt uns die herausfordernde schulische Situation für junge Flüchtlinge in unserer Stadt. Es fehlen Angebote für diese Gruppe, die ihnen den Einstieg in die Gesellschaft ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir uns über andere Projekte informiert, die diese Herausforderung ebenfalls erkannt haben. Besonders danken wir in diesem Zusammenhang den Kollegen in der „SchlaU –Schule: schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge“ in München, die uns im Oktober 2014 die Möglichkeit zur Hospitation ermöglicht und uns wichtige Einblicke und Informationen zu ihrer Arbeit geboten haben. Auf diesem Hintergrund haben wir das folgende Konzept erarbeitet.

### Problemaufriss

Alle in Niedersachsen lebenden Kinder haben das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen (§63 NschG). Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung werden schulpflichtig, wenn sie nicht mehr in einer Erstaufnahmeeinrichtung wohnen müssen, spätestens drei Monate nach der Einreise. In der Zeit davor haben sie ein Recht darauf, zur Schule zu gehen.

Die Zahl der jungen Flüchtlinge steigt, und sie wird weiter steigen. Deshalb bietet die Pestalozzischule ein Konzept für eine Einstiegsklasse für Flüchtlinge an, um deren Menschenrecht auf Bildung zu unterstützen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft in Form einer inklusiven Beschulung umzusetzen.

Die Stadt Langenhagen erwartet künftig pro Monat 25 weitere Flüchtlinge (s. Nord-Hannoversche Zeitung vom 10.04.2015). Viele von ihnen werden begleitete und nicht begleitete Jugendliche sein. Man muss davon ausgehen, dass diese Menschen aufgrund ihrer Biografien traumatisiert sind.

Konzept für eine Einstiegsklasse in Langenhagen für junge, begleitete und unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren: „Angstfrei für das neue Leben lernen“ von Ursula Borkowski, Konrektorin an der Pestalozzischule Langenhagen und Rosi Fuchs-Hülster, Schulsozialarbeiterin an der Pestalozzischule Langenhagen

Diese Traumatisierungen haben in der Regel somatische und psychische Auffälligkeiten zur Folge, deren multiple Problematik eine Regelschule oft überfordert. Bisherige Erfahrungen der Beschulung von Flüchtlingen oder Asylbewerbern in Vollzeitklassen haben die besondere Förderungsbedürftigkeit dieser Schülerinnen und Schüler gezeigt. Diese jungen Flüchtlinge benötigen einen geschützten Raum, in dem sie dabei begleitet werden, sich Schritt für Schritt lebens- und bildungstechnisch in diese Gesellschaft zu integrieren.

## Die Einstiegsklasse

Die Einstiegsklasse soll den jugendlichen Flüchtlingen einen Raum des gemeinsamen Lernens und der Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung bieten. Somit werden Orientierungslosigkeit und Zukunftsängste abgebaut und dadurch die Zukunftschancen der Zielgruppe auf gesellschaftliche Integration erhöht.

Das Konzept dieser besonderen Beschulung impliziert zum einen ein auf die Zielgruppe sorgfältig abgestimmtes Unterrichtsangebot, das die unterschiedlichen Lebenswege und individuellen Lernbiografien aufgreift. Des Weiteren beinhaltet das Konzept eine umfassende sozialpädagogische Beratung und vielschichtige Betreuungsangebote durch die in der Schule tätige Schulsozialarbeiterin. In der Einstiegsklasse soll den Jugendlichen die Chance geboten werden, sich nach langer Flucht aus ihren Heimatländern und den durch Ereignisse der Bedrohung bedingten Schulabsentismus wieder an eine Bildungsvermittlung in der Schule zu gewöhnen. Dieser konzeptionelle Ansatz unterscheidet sich inhaltlich von den Sprachlernklassen und versteht sich als innovatives Projekt zur Bildungsintegration dieser Jugendlichen. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit Langenhagener Schulen in Planung.

Während der Schulzeit sollen außer der Lehrstoffvermittlung lebenspraktische Dinge geübt werden, wie z.B. Behördengänge simulieren, Anträge erklären, Fahrpläne lesen lernen, Kontakte zu Firmen in Form von Praktika knüpfen, in der Stadt Menschen ansprechen und etwas fragen, u.v.m...

Die Einstiegsklasse, in der maximal 16 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Sprachräumen unterrichtet werden können, gliedert sich in drei Schuljahre. Dieses konzipierte Bildungsangebot stellt sich wie folgt dar:

## Unterrichtsinhalte

Im **ersten Jahr** wird das Hauptaugenmerk auf den Spracherwerb gerichtet. Dieses Lernen in der Alphabetisierungsphase bezieht sich auf die verbale Kommunikation der deutschen Sprache, die Alphabetisierung der lateinischen Schriftsprache und die Vermittlung von Basiskonzepten des deutschen Grammatiksystems. Außerdem werden die mathematischen Grundkenntnisse vervollständigt und es findet eine erste Orientierung in den Fächern AWT (Arbeit, Wirtschaft, Technik) und Sozialkunde statt.

Im **zweiten Jahr** steht neben den aufbauenden Unterrichtsangeboten des ersten Schuljahres die Berufsorientierung im Fokus. Besonders in diesem Bereich bietet die Beschulung ein vielfältiges Angebot in Form von NFTE (Network for teaching Entrepreneurship), Mitarbeit in einer möglichen Schülerfirma, deren Abteilungen Angebote der Bereiche Handel, Handwerk, Altenbetreuung oder Verwaltung beinhalten können, ein Unterrichtsverbund mit der BBS, einem Bewerbungstraining, oder der Vermittlung von Praktikumsplätzen.

Im **dritten Schuljahr** wird intensiv der Übergang Schule-Beruf vorbereitet. Innerhalb dieses Jahres besteht die Zielsetzung sowohl in der Intensivierung der mündlichen und schriftsprachlichen Fähigkeiten als auch in der weiteren gezielten Berufsvorbereitung und in der Ausbildungs- oder Arbeitsanbahnung.

Konzept für eine Einstiegsklasse in Langenhagen für junge, begleitete und unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren: „Angstfrei für das neue Leben lernen“ von Ursula Borkowski, Konrektorin an der Pestalozzischule Langenhagen und Rosi Fuchs-Hülster, Schulsozialarbeiterin an der Pestalozzischule Langenhagen

Selbstverständlich werden während der Schuljahre unterschiedliche Projekte im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich angeboten, damit die Jugendlichen die Möglichkeit haben alle Fähigkeiten zu entfalten. Die in der Schule praktizierte binnendifferenzierte Förderung stellt einen weiteren, schon vorhandenen Baustein dar, um auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler situativ zu reagieren.

### **Ziel der Beschulung in der Einstiegsklasse**

Die Idee der Einstiegsklasse basiert auf der Pädagogik aus dem sonderpädagogischen Förderdenken. Differenziertes Arbeiten ist die Hauptaufgabe und die Kernkompetenz einer solchen Arbeit. Das Ziel der Beschulung besteht darin, den Schülerinnen und Schülern innerhalb dieser drei Jahre einen Schulabschluss zu ermöglichen, der sie zu einem anschließenden Einstieg in die Berufsausbildung befähigt oder ihnen als Basis für erweiterte Abschlüsse in anderen Schulen dient, mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Außerdem sollen ihnen durch vielfältige Art und Weise Eindrücke, Kenntnisse und die Anforderungen des Landes und des deutschen Arbeitsmarktes vermittelt werden, damit sie eine Ausbildungsreife erlangen. Dadurch soll die vielzitierte Negativkarriere der Jugendlichen verhindert werden und ihnen ein späteres selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ermöglicht werden.

Die zur Verfügung stehende sonderpädagogische Berufserfahrung, sowie die durch Studium und Fortbildungen erlangten Fach- und Theoriekenntnisse ermöglichen einen sprach- und kultursensiblen Unterricht, bei dem sowohl auf die unterschiedliche sozialen Hintergründe und die damit verknüpften Erfahrungen, als auch auf die Lebenswelten der jungen Flüchtlinge Rücksicht genommen werden kann. Unerlässlich für die Arbeit mit der Zielgruppe ist es, dass die Klassenlehrkraft eine Beratungsausbildung besitzt, möglichst im traumatherapeutischen und psychoanalytischen Bereich und die Klasse die gesamte Beschulungszeit betreut. Ein Wechsel innerhalb der drei Jahre wäre wegen der durch Kriegs- und Fluchterlebnisse entstandenen Traumatisierungen der Schülerinnen und Schüler kontraindiziert. Die multiprofessionelle Arbeit, die die Bildungsvermittlung, den Beziehungsaufbau, die interkulturelle Arbeit und das sozialarbeiterische Beratungs- und Unterstützungsangebot beinhaltet, erweist sich als positive Basis die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

### **Räumlichkeiten**

Die für diese Klasse benötigten Räumlichkeiten könnten in das Gebäude der Pestalozzischule integriert werden, somit würden keine neuen Kosten entstehen. Das für diese Klasse benötigte Mobiliar ist außerdem vorhanden.

### **Personelle Ausstattung**

Für die Einstiegsklasse werden 30 Lehrerstunden benötigt. Des Weiteren werden 20 Sozialarbeiterstunden benötigt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat, dem Jugendamt und anderen relevanten Institutionen, also ein vernetztes Unterstützungssystem, ist genauso wie regelmäßige Fortbildung und Supervision zur inhaltlichen Reflexion dieses komplexen Arbeitsfeldes unerlässlich. Wünschenswert, weil dringend erforderlich für diese Klientel, wäre ein psychosoziales Betreuungsangebot.

### **Unterrichts- und Schulöffnungszeiten**

Im Gegensatz zum Regelschulbereich ist bei dem Konzept der Einstiegsklassen über veränderte Unterrichtszeiten nachzudenken. Die Arbeit mit Flüchtlingen hat deren schwere Traumatisierungen und die sich daraus ergebenden Folgen verdeutlicht. Da traumatisierte Menschen häufig extreme Schlafprobleme haben, wäre es wichtig, den Unterricht zu einer späteren Uhrzeit zu beginnen. Weiter ist über einen anderen Unterrichtsrythmus als den gängigen Schulrhythmus nachzudenken.

Konzept für eine Einstiegsklasse in Langenhagen für junge, begleitete und unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren: „Angstfrei für das neue Leben lernen“ von Ursula Borkowski, Konrektorin an der Pestalozzischule Langenhagen und Rosi Fuchs-Hülster, Schulsozialarbeiterin an der Pestalozzischule Langenhagen

In den Ferienzeiten muss, auf jeden Fall zeitweise, ein Ansprechpartner in der Schule zur Verfügung stehen.

## **Schlusswort**

Die langjährige Berufserfahrung sowohl im Bereich Schule-Übergang Beruf und die dort installierten und erprobten Lehrangebote und Projekte, als auch das Konzept der interkulturellen Arbeit, die Zusammenarbeit mit Kargah e.V. in diesem Rahmen und die Schulsozialarbeit verdeutlichen die Arbeitsansätze und Arbeitsinhalte.

Die Eröffnung der Einstiegsklasse würde auf die vorhandenen Kompetenzen aufbauen und durch ihr spezifisches Profil ein neuer Baustein werden.

Das konzipierte Bildungsangebot, das sich einerseits als Integration in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt versteht, andererseits durch den kultursensiblen Ansatz sozialisationsvorhandene Fähigkeiten der jugendlichen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, erweist sich als Gewinn für alle Beteiligten, denn immer mehr Auszubildende und Arbeitskräfte mit muttersprachlichen Kenntnissen, z. B. aus den arabischen und kurdischen Gebieten, werden auf dem deutschen Arbeitsmarkt gesucht, weil diese Fähigkeiten in sozialen Arbeitsbereichen genauso wie im Bereich des Handels benötigt werden. Deshalb erweisen sich die Bilingualität der Schülerinnen und Schüler und ihre sozialisationsbedingten Kenntnisse als wertvolle Ressourcen für eine spätere Ausbildung und Berufstätigkeit.

## **Anhang**

Tabelle zu erwarteten Herausforderungen bezüglich der Konzeptumsetzung sowie identifizierten Lösungsvorschlägen im Einklang mit bestehenden Ressourcen der Pestalozzischule.

## **Kontakt**

Pestalozzischule Langenhagen  
Ursula Borkowski, Konrektorin  
Konrad-Adenauer-Straße 43/45  
30853 Langenhagen  
Tel: 0511-728060  
Email: pestalozzischule.borkowski@htp-tel.de

Konzept für eine Einstiegsklasse in Langenhagen für junge, begleitete und unbegleitete Flüchtlinge ab 14 Jahren:  
„Angstfrei für das neue Leben lernen“ von Ursula Borkowski, Konrektorin an der Pestalozzischule Langenhagen und  
Rosi Fuchs-Hülster, Schulsozialarbeiterin an der Pestalozzischule Langenhagen